

Gebänderte Kahnschnecke - *Theodoxus transversalis*

Verbreitung der Gebänderten Kahnschnecke inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen

Die Gebänderte Kahnschnecke ist danubisch verbreitet. Vorkommen gibt es in der Donau von Bayern bis in den Unterlauf in Bulgarien und Rumänien, sowie einzelnen Donau- und Schwarzmeerzuflüssen (z.B. Theiß, Dnestr) (Angelov 2000, Falkner et al. 2001, Grossu 1986, Russev 2005). Die aktuelle Bestandssituation ist in Teilen des Verbreitungsgebiets allerdings unklar. In Österreich gilt sie als verschollen (Glöer 2002).

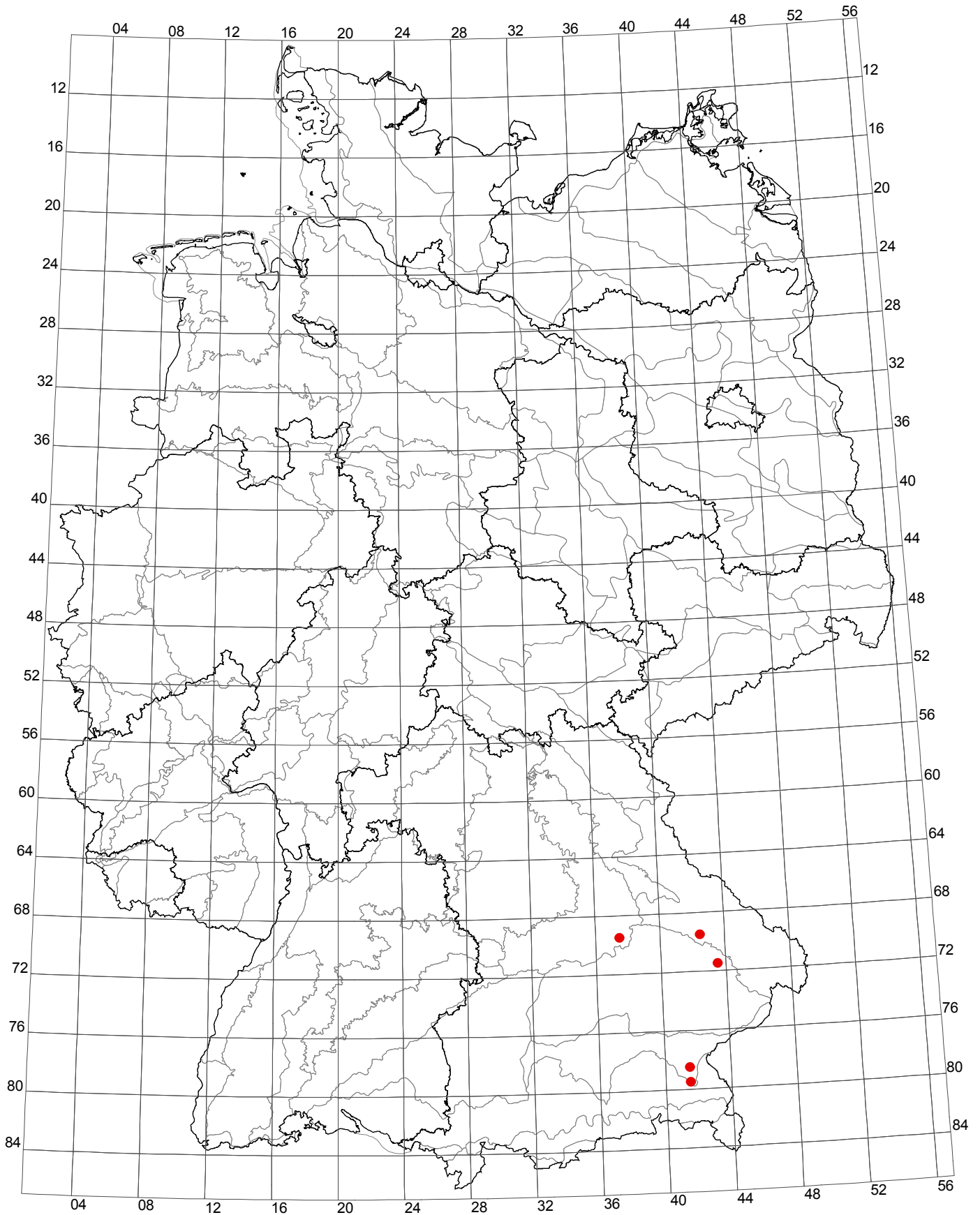
In Deutschland sind Lebendnachweise der Gebänderten Kahnschnecke aus den letzten 25 Jahren aus zwei kurzen Teilabschnitten der bayerischen Donau bekannt. Einerseits unterhalb der Einmündung der Isar bei Deggendorf und andererseits unterhalb der Staustufe Kachlet bei Passau. Außerdem gibt es ein Vorkommen in einem isolierten kleinen Teilabschnitt der Oberen Alz im Chiemgau (Donau-Einzugsgebiet). Der irrtümlich für die Weltenburger Enge genannte Lebendbestand (Hirschfelder & Hirschfelder 1998) beruht auf einem Übermittlungsfehler (Hirschfelder 2005; Rachtl mdl. Mitt.). Von dort liegt lediglich ein Leerschalenfund von P. Reischütz aus dem Jahr 2001 vor. Nach mehreren ergebnislosen Nachkontrollen in den letzten Jahren ist ein Fortbestand der Art im Bereich Weltenburger Enge zumindest sehr fraglich.

Die frühere Verbreitung der Gebänderten Kahnschnecke innerhalb der bayerischen Donau reichte erheblich weiter flussaufwärts, bis in den Bereich von Donauwörth. Bei den intensiven Molluskenkartierungen in der Donau unterhalb Regensburgs in den letzten ca. 25 Jahren - v.a. im Rahmen des geplanten Donauausbaus - wurden zwar an diversen Stellen Leergehäuse gefunden, lebendfrische Gehäuse fanden sich jedoch nicht darunter. Meist waren die Gehäuse stark verwittert. Eine kartographische Übersicht der früheren Nachweisorte gibt Zettler (2008).

Innerhalb der etwa 11 km langen bekannten Besiedlungsstrecke in der Alz (Point bis Altenmarkt) ist aus den letzten Jahren lediglich der Bestand im engeren Bereich von Altenmarkt bestätigt (Hess & Heckes 2006). Dort siedelt offensichtlich auch aktuell noch ein individuenreicher Bestand; neben der Alz selbst wurde die Art auch in einem Zulauf zum 1997 errichteten Kraftwerk und einer dortigen Fischtreppe registriert (Hess & Heckes 2006). Der Kraftwerkszulauf war gut besetzt und auch in der Fischtreppe fanden sich einige Tiere. Die Gebänderte Kahnschnecke konnte somit auch neu geschaffene Lebensräume besiedeln. Die Erhebungen in den weiter oberhalb von Altenmarkt gelegenen Alzabschnitten, z.B. bei Point und Döging, liegen schon länger zurück (1983-1989; Falkner 1990, Falkner & Müller 1983, Colling, eigene Beobachtungen), die momentane Verbreitungssituation bzw. der aktuelle Populationszustand ist dort damit unklar.

Gebänderte Kahnschnecke (*Theodoxus transversalis*)

Verbreitung der Art in Deutschland



Nachweise ab 1990, Stand: 2006

Fachliche Grundlagen: LANIS-Bund, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Naturräumliche Gliederung nach Meynen/Schmidthüsen (1990)
Topographische Grundlage: VG 1000 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)